

Meta unter Druck: FTC-Klage droht den Empire von Zuckerberg zu erschüttern!

Meta steht vor Gericht, angeklagt von der FTC wegen möglicher monopolistischer Praktiken. Prozessbeginn: 15.04.2025.



Washington, USA - In einem bedeutenden Rechtsstreit hat die US-Handelsbehörde FTC (Federal Trade Commission) heute Klage gegen Meta, das Mutterunternehmen von Facebook, Instagram und WhatsApp, eingereicht. Die FTC wirft Meta vor, die Übernahmen von Instagram 2012 für rund 1 Milliarde Dollar und von WhatsApp 2014 für etwa 22 Milliarden Dollar getätigt zu haben, um eine dominante Marktstellung im Bereich der sozialen Medien zu sichern. Laut der FTC sollen diese Schritte die Wettbewerbsbedingungen im Sektor erheblich verschlechtert haben. Der Prozess findet vor einem Gericht in Washington statt und könnte sich über mehrere Jahre hinziehen, wobei die Verhandlungstermine bis Anfang Juli angesetzt sind. Erwartet wird auch, dass mindestens eine der Parteien in Berufung gehen

wird, unabhängig vom Ausgang des Verfahrens.

Meta selbst weist die Vorwürfe der FTC als „schwach und absurd“ zurück. Jennifer Newstead, die Chefjuristin des Unternehmens, argumentiert, dass die Klage auf einer einengten Sicht des Marktes für soziale Medien beruht. Meta verweist auf die Konkurrenz durch Plattformen wie TikTok, YouTube, X (ehemals Twitter) und LinkedIn. Während die FTC eine Rückabwicklung der Übernahmen fordert, hebt Meta hervor, dass die Übernahmen zunächst von amerikanischen Wettbewerbshütern genehmigt wurden und Instagram weiterhin ein wichtiger Umsatzbringer ist.

Politischer Kontext der Klage

Die Klage wurde ursprünglich im Dezember 2020 während der Amtszeit von Donald Trump eingereicht. In diesem ersten Verfahren hatte Richter James Boasberg die Klage abgewiesen, da sie keine ausreichenden Beweise zur Untermauerung des Monopolvorwurfs enthielt. Unter der Leitung von Joe Biden hielt die FTC jedoch an dem Verfahren fest und fügte weitere Zahlen und Fakten hinzu, um die Argumentation zu untermauern. Der Fortbestand des Verfahrens unter der aktuellen Regierung deutet darauf hin, dass es einen überparteilichen Konsens bezüglich der Notwendigkeit gibt, Metas Marktmacht einzuschränken.

Hinzu kommt, dass Mark Zuckerberg eine Million Dollar für Trumps Amtseinführung gespendet hat und das Unternehmen bemüht scheint, die Beziehung zur US-Regierung zu gestalten. Kritiker werfen Meta vor, sich von Sachverhalten wie Faktenchecks zurückzuziehen, besonders nachdem das Unternehmen einen finanziellen Anteil in Höhe von 25 Millionen Dollar an Trump vereinbarte, nachdem dessen Accounts aufgrund der Ereignisse rund um die Kapitol-Erstürmung gesperrt wurden.

Technologischer Wandel und

Wettbewerbsverhältnisse

Das Gericht hat Zweifel an der Position der FTC geäußert, insbesondere angesichts des schnellen technologischen Wandels im Bereich der sozialen Medien. Die Argumentation, dass die Qualität von Metas Apps bei geschwächter Konkurrenz abgenommen habe, wird von Experten kritisch betrachtet. Außerdem zeigt eine Untersuchung, dass Facebook zwischen 2016 und 2020 einen Marktanteil von bis zu 80% auf Smartphones und 98% auf PCs hatte. Dies wirft Fragen zur Wettbewerbsfähigkeit und Marktverhältnissen auf.

Die laufende Diskussion über die Marktmacht von Unternehmen wie Meta ist Teil eines breiteren Trends in der Technologiebranche. Matt Brittin, Direktor von Google Europa, vergleicht die aktuelle Marktsituation mit früheren Zeiten und spricht über die Herausforderungen, die neue Plattformen für die bestehenden Unternehmen schaffen. Der Präsident des Bundeskartellamtes in Deutschland, Andreas Mundt, sieht in der Regulierung einen notwendigen Schritt, um Gleichheit im Wettbewerb zu gewährleisten, was durch die Entwicklungen in der Internetwirtschaft von neuer Bedeutung ist.

Der Prozess gegen Meta steht daher nicht nur im Kontext einer einzelnen Klage, sondern ist eingebettet in eine umfassendere Diskussion über die Regulierung und das Wettbewerbsrecht in der digitalen Ära. Wie sich das gesamte Umfeld weiterentwickeln wird, bleibt abzuwarten.

Details	
Vorfall	Skandal
Ort	Washington, USA
Quellen	• www.krone.at • www.tagesschau.de • www.deutschlandfunk.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at